

LANDESGESETZBLATT FÜR NIEDERÖSTERREICH

Jahrgang 2024**Ausgegeben am 2. August 2024**

41. Gesetz: NÖ Grundversorgungsgesetz - Änderung

Der Landtag von Niederösterreich hat am 20. Juni 2024 beschlossen:

Änderung des NÖ Grundversorgungsgesetzes

Das NÖ Grundversorgungsgesetz, LGBl. 9240, wird wie folgt geändert:

1. § 2 Abs. 2 Z 1 lautet:

„1. **AsylIG 2005:** Asylgesetz 2005, BGBl. I Nr. 100/2005 in der Fassung BGBl. I Nr. 221/2022;“

2. § 2 Abs. 2 Z 2 lautet:

„2. **FPG:** Fremdenpolizeigesetz 2005, BGBl. I Nr. 100/2005 in der Fassung BGBl. I Nr. 202/2022;“

3. § 2 Abs. 2 Z 3 lautet:

„3. **NAG:** Niederlassungs- und Aufenthaltsgesetz, BGBl. I Nr. 100/2005 in der Fassung BGBl. I Nr. 175/2023;“

4. § 2 Abs. 2 Z 4 lautet:

„4. **ABGB:** Allgemeines bürgerliches Gesetzbuch, JGS Nr. 946/1811 in der Fassung BGBl. I Nr. 11/2024;“

5. § 2 Abs. 2 Z 6 lautet:

„6. **Familienlastenausgleichsgesetz 1967,** BGBl. Nr. 376/1967 in der Fassung BGBl. I Nr. 14/2024;“

6. § 2 Abs. 2 Z 7 lautet:

„7. **ASVG:** Allgemeines Sozialversicherungsgesetz, BGBl. Nr. 189/1955 in der Fassung BGBl. I Nr. 46/2024;“

7. § 2 Abs. 2 Z 9 lautet:

„9. **IntG:** Integrationsgesetz, BGBl. I Nr. 68/2017 in der Fassung BGBl. I Nr. 76/2022;“

8. § 2 Abs. 2 Z 10 lautet:

„10. **BPGG:** Bundespflegegeldgesetz, BGBl. Nr. 110/1993 in der Fassung BGBl. I Nr. 170/2023;“

9. § 2 Abs. 2 Z 11 lautet:

„11. **AVRAG:** Arbeitsvertragsrechts-Anpassungsgesetz, BGBl. Nr. 459/1993 in der Fassung BGBl. I Nr. 11/2024;“

10. Im § 2 Abs. 2 wird folgende Z 12 angefügt:

„12. **WaffG 1996:** Waffengesetz 1996, BGBl. I Nr. 12/1997 in der Fassung BGBl. I Nr. 211/2021.“

11. § 5 Abs. 1 Z 4 lautet:

„4. **Mittel für Sonderbedarf;**“

12. § 7 Abs. 1 lautet:

„(1) Grundversorgungsleistungen gemäß § 5 und § 6 können **bis zur Höhe einer vom Landtag genehmigten Art. 15a B-VG Vereinbarung,** welche Kostenhöchstsätze im Sinne des Art. 9 der

Grundversorgungsvereinbarung zum Gegenstand hat, festgelegt werden. Insbesondere in den Fällen des § 6 können in begründeten Fällen Leistungen auch darüber hinaus gewährt werden. Grundversorgungsleistungen können in Form von Geld- oder Sachleistungen, über elektronische Medien oder auch in Mischform, unter Auflagen, Bedingungen oder Anordnungen und, wenn damit die Bedürfnisse des Fremden ausreichend befriedigt werden, auch eingeschränkt oder in Teilleistungen gewährt werden. Es besteht **kein Anspruch** auf eine **bestimmte Leistungsform**. Auflagen, Bedingungen und Anordnungen können insbesondere erteilt werden, wenn dies zum Schutz der Interessen an einem geordneten Ablauf der Grundversorgung in einer Unterkunft oder zum Schutz der öffentlichen Ruhe, Ordnung, Sicherheit, Gesundheit oder des öffentlichen Wohles dringend geboten erscheint.“

13. Im § 8 Abs. 1 Z 10 wird der Punkt durch einen Strichpunkt ersetzt und folgende Z 11 angefügt:

„11. im Bundesgebiet entgegen den Bestimmungen des WaffG 1996 Waffen oder Munition besitzt.“

14. § 17 Abs. 2 Z 1 lit. d entfällt.

15. § 24 Abs. 1 Z 1 lautet:

„1. **Hilfe suchende und leistungsempfangende Personen:** Identitätsdaten, Adressdaten, Staatsangehörigkeit, Lichtbild, Familienstand, Geschlecht, Verwandtschaftsdaten, Asyl- und Aufenthaltsverfahrensdaten, Grundversorgungszahl, Sozialversicherungsnummer, Versorgungsinformationen, Ausbildungsdaten, Leistungsdaten, Religionsbekenntnis, Volksgruppenzugehörigkeit und Gesundheitsdaten, Bankdaten und Daten für die Verwendung von elektronischen Medien zur Leistungsverwaltung nach § 7 Abs. 1;“

16. § 24 Abs. 3 Z 1 lautet:

„1. die mit der Grundversorgung von Hilfe suchenden oder leistungsempfangenden Personen betrauten Dienststellen und Beauftragten der Länder und des Bundes, das Arbeitsmarktservice, die Sozialversicherungsträger und den Dachverband der Sozialversicherungsträger, die Asylbehörden, die Sicherheitsbehörden, die österreichischen Vertretungsbehörden, die für die Besorgung der Aufgaben der öffentlichen Jugendwohlfahrt und der Sozialhilfe bzw. Grundversorgung zuständigen Organe, den österreichischen Integrationsfonds, die Vertreter des Hochkommissärs der Vereinten Nationen für die Flüchtlinge, Asylbehörden in Mitgliedstaaten der Europäischen Union und beauftragte Beförderungsunternehmer, sofern diese Daten jeweils wesentliche Voraussetzungen für die Erfüllung der diesen obliegenden Aufgaben sind und Dienstleister für die Verwendung von elektronischen Medien zur Leistungsverwaltung nach § 7 Abs. 1;“

17. Im § 27 wird folgender Abs. 6 angefügt:

„(6) Die §§ 7 Abs. 1, 24 Abs. 1 Z 1 und 24 Abs. 3 Z 1 in der Fassung des Landesgesetzes LGBl. Nr. 41/2024 treten am 1. März 2024 in Kraft.“

Der Präsident

Wilfing

Die Landeshauptfrau

Mikl-Leitner

